

Pressemitteilung:

Der HC Eppan steht für gegenseitigen Respekt!

HC Eppan verlangt Aufhebung der Entscheidung des Sportgerichts:

Der HC Eppan erhebt Einspruch gegen das Urteil des Sportgerichts Nr. 24/25 085 vom 10. Januar 2025, das im Zusammenhang mit dem Spiel am 04. Januar 2025 zwischen dem HC Eppan und dem SV Kaltern gefällt wurde.

Der Verein stellt unmissverständlich klar, dass er das Verhalten des Spielers in keiner Weise billigt, weißt aber mit Nachdruck auch darauf hin, dass wesentliche Vorfälle, die zum Ausschluss des Spielers führten, im Urteil völlig verschwiegen wurden und kritisiert sowohl die ungenaue, einseitige und nicht wahrheitsgetreue Darstellung der Ereignisse, als auch das inakzeptable Verhalten der Schiedsrichter.

Im Mittelpunkt des Einspruchs steht der Vorfall mit dem Spieler Chrystopher Collin. Entgegen der Formulierung in der Urteilsverkündung begab sich dieser nach einer Strafe von 2 Minuten für „Slashing“ und einer 10-minütigen Strafe wegen „Abuse of Officials“ eigenständig auf die Strafbank. Der Verein widerspricht somit der Darstellung, wonach sich der Spieler dazu geweigert habe und mit Gewalt dorthin befördert werden musste und betont. Stattdessen kam es, als sich Collin bereits innerhalb der Strafbank eingefunden hatte, zu einem unnötigen und provokativen Vorfall, der im Urteil überhaupt nicht erwähnt wird: der Linienrichter attackierte den Spieler und versetzte ihm einen Stoß, der ihn zum Taumeln brachte. Erst nach dieser unnötigen Provokation reagierte der Spieler seinerseits instinktiv, indem er aus Protest auf die Aggression auf die Bande schlug, was vom Hauptschiedsrichter als „Intentional Contact“ gewertet wurde, sodass er schlussendlich mit einer zusätzlichen 20 Minuten Strafe des Feldes verwiesen wurde.

Darüber hinaus kam es im Anschluss zu einem weiteren, nirgends erwähnten Vorfall mit dem Hauptschiedsrichter als Hauptakteur, als dieser dem Spieler absichtlich einen völlig unzulässigen Schlag ins Gesicht versetzte.

Der HC Eppan möchte vorausschicken, dass er für einen gegenseitigen Respekt einsteht und somit auch die Reaktion des Spielers verurteilt, muss aber auch klarstellen, dass diese in völlig unnötiger, respektloser und provokativer Art und Weise seitens des Schiedsrichters provoziert wurde.

Der HC Eppan lehnt die einseitige und lückenhafte Darstellung der Vorfälle im Urteil ab, in der beide Entgleisungen der Schiedsrichter ungenannt bleiben und fordert eine Neubewertung der Entscheidung, eine deutliche Reduzierung des Strafausmaßes für den Spieler, sowie eine Sanktionierung der beteiligten Schiedsrichter für deren schwerwiegenden Verfehlungen.

Für Rückfragen steht der HC Eppan unter office@hceppan.it jederzeit zur Verfügung.